

Pinneberger Tageblatt vom 20.08.2014

Pinnebergs Amerika-Freunde zeigen Flagge

Pinneberg



Pinneberg lebt die deutsch-amerikanische Freundschaft: Seit 57 Jahren engagiert sich eine Gesellschaft für die Städtepartnerschaft mit Rockville. Kürzlich machten sich Besucher aus dem Vorort von Washington DC mit deutschen Freunden auf eine Fahrradtour durch Berlin. Jürgen Kleinhans (Foto) sorgte für entsprechenden Schmuck am Rad. Für Herbst werden Kameraden der Feuerwehr aus Rockville in Pinneberg erwartet. Zudem läuft der Schüleraustausch auf Hochtouren.

Seite 4

Freundschaft kennt keine Grenzen

Schüleraustausch, Radtour, Feuerwehr zu Gast: Für die Partnerschaft zwischen Pinneberg und Rockville ist 2014 ein gutes Jahr

Pinneberg



Vor dem Zentrum der Macht: Mitglieder der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft mit ihren Freunden von der anderen Seite des Atlantiks besuchen das Kanzleramt im Berliner Regierungsviertel.

Foto: pt (3)

Eine Städtepartnerschaft lebt von freiwilligem Engagement. Von Ideen. Und von deren Umsetzung. Bernd Hinrichs weiß das. Er ist bereits seit 2006 Vorsitzender der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft, die den Draht zwischen Pinneberg und dem an der amerikanischen Ostküste gelegenen Rockville pflegt. 2014 – für Hinrichs ein besonderes Jahr. „Einfach unglaublich, die Freundschaft wird immer intensiver“, sagt er.

Ein Beispiel ist der Trip amerikanischer Schüler nach Pinneberg. Jungen und Mädchen aus Rockville hatten im Hochsommer Deutschland besucht. Im Oktober folgt die Gegenseite. Dann werden Jugendliche von der Theodor-Heuss-Schule aus der Kreisstadt über den großen Teich jetten. Bereits Anfang September besuchen Mitglieder der Feuerwehr in Rockville die Partnerstadt. Hinrichs & Co. haben ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Pinnebergs Feuerwehr ist in die Planung involviert.

Mit Begeisterung berichtet Bernd Hinrichs von einer mehrtägigen Fahrradtour. 21 Drahtesel-Fans aus beiden Partnerstädten hatten sich kürzlich nach Berlin aufgemacht. Mehrere Tage wurde die Bundeshauptstadt erradelt. „Nach monatelanger Vorplanung“, wie Hinrichs betont. „Und unsere Freunde aus Rockville hatten für jeden ein Bike-Shirt im Gepäck“, so der Vorsitzende der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft. Kanzleramt, Reichstag, Brandenburger Tor, Köpenick, das Schloss Sanssouci – die amerikanischen Besucher konnten jede Menge Eindrücke mitnehmen.



Bestens gelaunt beim Bad: Teilnehmer der Tour erfrischen sich im Müggelsee bei Berlin.

Bereits seit 57 Jahren verbindet Pinneberg eine innige Freundschaft mit dem an der US-Ostküste gelegenen Rockville. Initiiert wurde die Partnerschaft einst vom damaligen Bürgermeister Henry Glissmann (SPD) und Mayor Dickran Hovsepien. Die 1984 gegründete Deutsch-Amerikanische Gesellschaft Rockville-Pinneberg wird bereits seit 2006 von Bernd Hinrichs geleitet. Seit einigen Jahren gibt es im Sitzungstrakt des Pinneberger Rathauses sogar ein Rockville-Zimmer. Als Gegenstück zur Pinneberger Gesellschaft fungiert in den USA die 1983 aus der Taufe gehobene Rockville Sister City Corporation.



Wo geht es lang? Ingeborg Hinrichs (von links), Heide Bethke und Reimer Eck beraten sich.

Für 2017 laufen die Planungen auf Hochtouren – dann wird auf beiden Seiten des Atlantiks das 60-jährige Bestehen der Freundschaft gefeiert. „Geplant ist, dass 60 Pinneberger nach Rockville reisen – und im Gegenzug 60 Besucher zu uns kommen“, so Hinrichs.

Andreas Daebeler

Hintergrund Gesellschaft hat Aktuell 160 Mitglieder Die Deutsch-Amerikanische Gesellschaft Rockville-Pinneberg (DAGRP) fördert die Partnerschaft zwischen Pinneberg und der Stadt Rockville im US-Bundesstaat Maryland auf kultureller, sportlicher und sozialer Ebene. Jährlich werden Reisen und Austauschprogramme durchgeführt. Zurzeit gehören dem Verein 160 Mitglieder an. Wer sich an der Arbeit der DAGRP beteiligen möchte, kann sich beim Vorsitzenden Bernd Hinrichs unter der Rufnummer (0 41 01) 69 39 11 oder unter bihinrichs@t-online.de melden. www.dagrp.de

Pinneberger Tageblatt vom 16.08.2014

Amerika-Freunde mit dem Rad unterwegs

Pinneberg

Ziel einer Fahrradtour der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft Rockville-Pinneberg am Sonntag, 31. August, ist das Himmelmoor. Die Teilnehmer starten um 13 Uhr vor dem VFL-Heim, Fahltkamp 53, Pinneberg. Gefahren wird bei jedem Wetter.

Auf ruhigen Wegen geht es zum Torfwerk in Quickborn. Dort werden die Radfahrer über das Himmelmoor informiert. Das Himmelmoor ist das größte Hochmoor in Schleswig-Holstein und weist eine Größe von etwa 605 Hektar auf. Derzeit wird im Moor noch Torf abgebaut. Inzwischen wird aber die schrittweise Renaturierung des Moores betrieben und der Torfabbau soll im Jahr 2020 beendet werden. Nach der

Besichtigung geht es zurück nach Pinneberg und gegen 17.30 Uhr ist dann beim Restaurant Dubrovnik (An der Raa) Schluss mit Radeln und es gibt dort auf eigene Rechnung etwas zur Stärkung. Anmeldungen für die Radtour der Amerika-Freunde sollten bis zum Sonntag, 17. August, unter der Telefonnummer (0 41 01) 6 11 98 erfolgen.
and